

LUFTPOST

3/2025



WENN DAS LICHT SEINEN WEG FINDET

Seite 4-5 Impact:
Juvenia überlebt
Schlangenbiss

Seite 7 Impact:
Hoffnung landet
in Dimanbil

Seite 8 Insight:
Abheben
mit MAF



Bald ist es so weit: Unsere Weihnachtsaktion „Schenke Hoffnung“ kommt zu Ihnen nach Hause!



Schenke Hoffnung zu Weihnachten

Mit Ihrer Spende schenken Sie Hoffnung, Heilung und Zukunft!



Freuen Sie sich darauf, mit Ihrer Spende praktische Hilfe und himmlische Hoffnung weiterzugeben.

Empfängerinnen und Empfänger der Luftpost bekommen das Heft automatisch zugesandt.
Noch nicht dabei? Jetzt anmelden: www.maf-deutschland.de/kontakt

Das Licht, das uns leitet

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahresende möchten wir von Herzen Danke sagen – an alle, die uns in diesem Jahr unterstützt, mitgetragen und Hoffnung möglich gemacht haben. Geschichten wie die von Juvenia aus Timor-Leste zeigen, wie wertvoll Ihre Unterstützung ist: Nach einem lebensgefährlichen Schlangenbiss konnte das fünfjährige Mädchen dank eines schnellen MAF-Flugs rechtzeitig behandelt werden. Heute spielt sie wieder fröhlich in der Schule – ein lebendiges Zeichen dafür, dass Hilfe ankommt und Leben rettet.

Auch Menschen wie Elizabeth aus dem Südsudan oder Familien in entlegenen Dörfern wie Dimanbil und Karmui erfahren durch Ihre Hilfe mehr als praktische Unterstützung: Sie spüren Nähe, Mitgefühl und neue Chancen für ihr Leben. Ihre Beiträge ermöglichen medizinische Evakuierungen, Bildung, Glaubensangebote und lebensverändernde Begegnungen.

Mit unserem diesjährigen Spendenprojekt „Schenke Hoffnung zu Weihnachten“ können Sie dazu beitragen, in 2026 noch mehr Leben zu retten und Hoffnung zu schenken. Jeder Beitrag hilft, Menschen in abgelegenen Regionen den Zugang zu lebenswichtiger Unterstützung zu ermöglichen – sei es ein Rettungsflug, medizinische Versorgung oder ein Stück Licht und Glauben in Häusern und Herzen, die sonst dunkel bleiben.

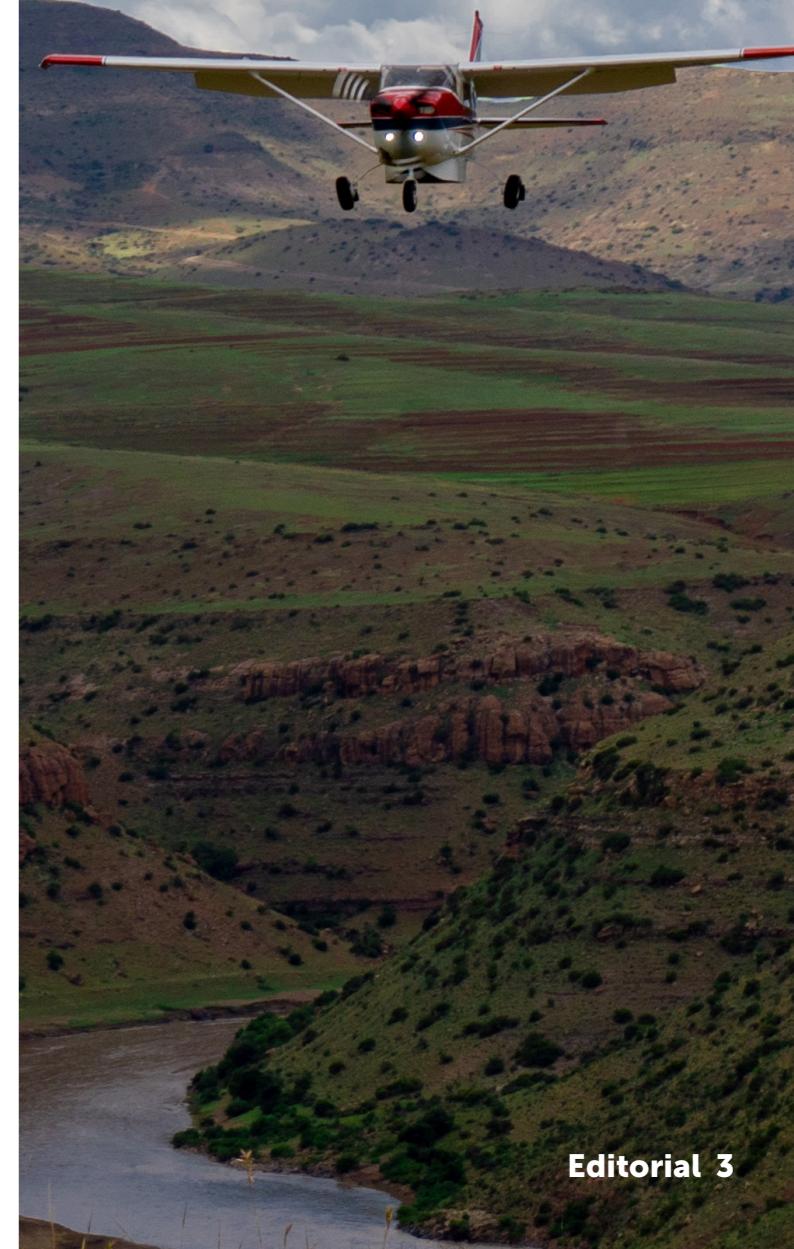
Wir sind dankbar, dass wir gemeinsam Hoffnung schenken, Leben verändern und Freude bringen dürfen. Möge das neue Jahr ebenso erfüllt sein von Momenten, in denen Hilfe sichtbar wird und Herzen berührt.

Herzlichst,



Jörg Schowalter
CEO MAF Deutschland

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“
Jesaja 9,1



Rettung aus der Luft: Juvenia überlebt Schlangenbiss



Das Leben der damals Fünfjährigen hing am seidenen Faden, nachdem sie von einer giftigen Schlange gebissen worden war. In der Dorfklinik gab es kein Gegengift. Dank eines schnellen MAF-Flugs erhielt Juvenia rechtzeitig Hilfe und überlebte. Wir haben sie und ihre Familie besucht, um zu sehen, wie es ihr geht.

Es hätte tragisch enden können: Eine giftige Schlange biss die kleine Juvenia, als sie unter dem großen Mangobaum im Garten spielte. „Wenn es zu diesem Zeitpunkt kein MAF-Flugzeug gegeben hätte, hätte Juvenia das nicht überlebt“, sagt ihre Mutter, Rosalia Soares da Costa.

Pilot und Landesdirektor von MAF in Timor-Leste Lungpinglak „Ping“ Domtta besuchte zusammen mit Yohanes da Costa Silva, MAF-Beauftragter für Partnerschaftsentwicklung, Juvenia und ihre Familie. „Bei unserer Arbeit geht es nicht nur darum, Menschen zu transportieren und sie dann zu vergessen. Wir möchten Teil ihres Lebens sein. Deshalb sind wir zurückgekommen, um zu sehen, wie es ihnen geht, und um etwas Zeit mit ihnen zu verbringen“, sagt Ping.

Während Hühner gackerten und ein Hahn lautstark krähte, führte Juvenias Vater Octaviano die Besucher über die kleine Farm in Same. Mutter Rosalia erinnerte sich: „Wir brachten sie in die Dorfklinik. Die Ärzte sagten, sie hätten kein Gegengift und müssten sie ins nationale Krankenhaus schicken, da das Gift stark sei und ihr Leben gefährden könne.“

Juvenia musste dringend ins nationale Krankenhaus gebracht werden – doch die Fahrt nach Dili hätte auf den holprigen Straßen rund vier Stunden gedauert. „Eine lange Fahrt auf schlechten Straßen hätte ihr Leben gefährdet“, sagt ihr Vater Octaviano. „Sie hätte unterwegs sterben können. Das MAF-Flugzeug hat uns geholfen, indem es unsere Tochter zur Notfallbehandlung brachte.“

Juvenia hat sich vollständig erholt und besucht nun wieder die erste Klasse der Grundschule Raifusan. Dort verbringt sie gerne Zeit mit ihren Freunden und spielt mit ihnen. Dank der lebensrettenden Behandlung können Juvenia und ihre Familie Weihnachten in Freude erwarten.

Anhand von Juvenias Fall erklärt Ping, wie wichtig die medizinischen Evakuierungsflüge von MAF für abgelegene Gemeinden wie Same sind. „Jede Minute zählt. Ich glaube, dass unser Einsatz das Leben der Menschen hier entscheidend verbessert“, sagt er. „Das erfüllt mich und unser Team mit großer Freude. Ich freue mich darauf, zurückzukehren und dem Mädchen zu begegnen, das damals in kritischem Zustand war und inzwischen aus dem Krankenhaus entlassen wurde.“

Ping dankt auch den Spenderinnen und Spendern, die die Arbeit von MAF möglich machen: „Vielen Dank an alle, die uns unterstützen. Ihre Beiträge schenken den Menschen in abgelegenen Regionen Hilfe und Hoffnung.“

Bericht und Foto von Lobitos Alves



Ein Geschenk des Himmels: Hoffnung landet in Dimanbil

Vier Jahrzehnte lang kämpften die Menschen von Dimanbil gegen Isolation. Heute bringt ihre eigene Landebahn MAF-Flüge ins Dorf – und damit Zugang zu Bildung, medizinischer Hilfe und neuen Möglichkeiten.

Von der Außenwelt abgeschnitten, sahen die Menschen in Dimanbil die Flugzeuge stets über sich hinwegfliegen. Dieser Anblick wurde zum Antrieb: Nach vierzig Jahren voller Mühe und gemeinsamer Anstrengungen empfängt das abgelegene Dorf nun MAF-Flüge auf seiner eigenen Landebahn – ein Geschenk, das Hoffnung, Bildung und medizinische Hilfe bringt.

Früher bedeutete Isolation eine viertägige Reise zu Fuß bis zum regionalen Distriktszentrum – dorthin, wo es ein Krankenhaus, eine weiterführende Schule und Verwaltungsstellen gab. Unterwegs übernachteten die Dorfbewohner in einfachen Hütten, angetrieben vom starken Wunsch, Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und Unterstützung zu finden. Um dieser Not zu entkommen, begannen die Dorfbewohner mit nichts als Buschmessern, Stöcken und Ausdauer, eine Landebahn in den Dschungel zu schlagen – eine Arbeit, die Jahrzehnte dauerte.

„Früher lebten wir in der Dunkelheit und sahen die Flugzeuge über uns hinwegfliegen. Aber jetzt landet das Flugzeug hier. Diese Veränderung ist wie Sonnenschein für uns“, sagt Wokul Timoti, die von Anfang an dabei war. „Als wir mit der Arbeit begannen, war ich ein junges Mädchen; heute habe ich graue Haare. Und jetzt bin ich so glücklich, euch hier zu sehen.“ Heute bringen MAF-Flugzeuge aus Telefomin in 20 Minuten Hoffnung, Medikamente, Schulmaterial und Zugang zu Handel und Bildung. Milton Konsep, der Ortsvorsteher, sagt: „Wir haben 39 Jahre lang extrem geschuftet. Jetzt sind wir so glücklich, dass MAF hier landet.“ Die Landebahn von Dimanbil ist mehr als eine Piste im Dschungel – sie ist ein Zeichen dafür, dass Geduld, Glaube und gemeinschaftliche Arbeit selbst die entlegensten Orte mit Licht, Freude und Hoffnung erfüllen können.

Bericht und Fotos von Mandy Glass



Viedo anschauen:
Hoffnung landet
in Dimanbil



Licht im Busch: Glaube, der ankommt

Zwischen Regen und Zirpen von Grillen erzählt ein Pastor seine Geschichte, wie Buße und MAF-Flüge das Leben der Menschen in entlegenen Dörfern verändern.

Es ist eine regnerische Nacht in Karimui. Zwei Tagesmärsche von der nächsten Straße entfernt sitzen wir bei Pastor Kimin Mauwe und seiner Frau Susan in einem kleinen Raum, nur erleuchtet von einer batteriebetriebenen Lampe. Grillen zirpen leise, während Pastor Kimin ruhig erzählt.

„Mein Vater kam mit einem MAF-Flugzeug nach Karimui“, berichtet er und erzählt, wie er als Kind oft mitflog. Als junger Mann erkannte er, dass sein Glaubensweg ähnlich war – er war nur Passagier in der Kirche: „Wenn ich zur Kirche ging, hatte ich zwar das Gefühl zu beten, aber mein Herz hatte sich nicht verändert. Einige Dinge, die in der Bibel stehen und die ich nicht tun sollte, tat ich immer noch. Einige Dinge, die ich laut der Bibel nicht berühren sollte, berührte ich immer noch. Meine Anbetung war wertlos.“

Durch Buße und eine bewusste Hinwendung zu Gott veränderte sich sein Leben: „Mein Gott ist heilig und ich wollte ihn mit einem reinen Herzen und einem reinen Lebensstil anbeten.“

1992 wurde er Pastor, und 1993 begann er als MAF-Agent zu arbeiten. In ganz Papua-Neuguinea stützt sich MAF stark auf Flugplatzagenten, die jeweils von der Kirche und der Gemeinde ernannt werden. Sie bereiten Passagiere und Fracht vor, kommunizieren mit Routen- und Ladungsplanern und liefern wertvolle Wetterberichte.

Pastor Kimin fährt fort: „MAF hat in diesem Land großartige Arbeit geleistet. Sie helfen den Menschen im Busch sehr. Besonders liebe ich an MAF, dass sie sich nicht um irgendwelche Fracht kümmern, wenn eine Frau kurz vor der Geburt steht. Sie tanken nur Treibstoff, nehmen den medizinischen Notfallpassagier mit und fliegen wieder zurück.“

Auch die Verteilung von Bibeln ist ihm wichtig: „MAF bringt viele Bibeln. Sie transportieren sie im hinteren Teil des Flugzeugs und helfen so Menschen, die keinen Zugang zur Stadt haben. Wenn MAF in diesem Land keine Bibeln verkaufen und zu uns bringen würde, hätten es die Menschen im Busch wirklich schwer. Aber MAF macht es uns leicht.“

Zum Schluss fasst Pastor Kimin zusammen: „MAF hilft uns. Sie bringen Bibeln in unsere Hände. Das ist gut.“

Bericht und Foto von Matt Painter



Impact 7

Gegen alle Widrigkeiten: Elizabeths Weg vom Flüchtling zum Vorbild

Nach Gewalt im Südsudan floh Elizabeth mit ihren Kindern nach Uganda. Dank der Khayamandi Foundation und MAF-Flügen erhielt sie Schutz, Arbeit und neue Hoffnung.

Der Mord an ihrem Mann bei einer Massenerschießung und ein anschließender Überfall von Rebellen auf ihr Haus zwangen Elizabeth zu einer Entscheidung, vor der niemand stehen sollte: Sie musste fliehen, um ihr Leben und das ihrer Kinder zu retten.

Als sie im März 2022 im Flüchtlingslager Rhino in Uganda ankam, war ihre Zukunft ungewiss. Sie trug nicht nur das Trauma ihrer Vergangenheit mit sich, sondern auch die schwere Verantwortung, für ihre fünf Kinder zu sorgen.

Im Büro des Schulleiters der vom MAF-Partner, der Khayamandi Foundation, betriebenen Schule im Lager, kniete sie nieder und erzählte ihre Geschichte. Ihre Bescheidenheit und Entschlossenheit rührten die Mitarbeiter, die ihr eine Stelle als Reinigungskraft anboten.

Obwohl die Arbeit unter ihrer Qualifikation war, war sie für Elizabeth eine Lebensader. „Auch wenn ich nur wenig verdiente, half es mir, für meine fünf Kinder zu sorgen“, erinnert sie sich.

Ihr Engagement eröffnete ihr später eine neue Stelle als Lehrerin der Schule. „Ich lebe von Tag zu Tag. Ich weiß nicht, was die Zukunft bringt, aber ich bin dankbar für die Chance, die mir die New Life School geboten hat“, sagt sie.

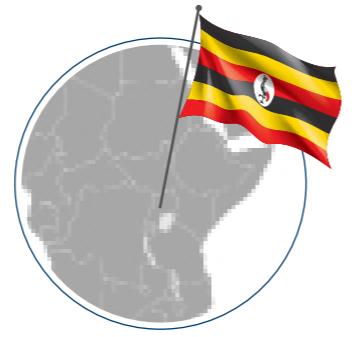
Elizabeths Schicksal ist kein Einzelfall. Ihre Geschichte spiegelt die Kämpfe und Hoffnungen unzähliger südsudanesischer Frauen im Rhino Refugee Settlement im Norden Ugandas wider.

Die Unterstützung durch Organisationen wie die Khayamandi Foundation und die lebensrettenden Flüge von MAF sind so wertvoll.

Herbert Niwahereza, der Geschäftsführer von Khayamandi, sagt: „Wir betrachten MAF als Lebensretter, denn mit ihnen an diese verschiedenen abgelegenen Orte zu gelangen, macht einen sehr großen Unterschied.“

Interview und Fotos von Damalie Hirwa

Bericht von Vivienne Pattison



Abheben mit MAF: ein Tag, der begeistert und verbindet

Gewinner eines MAF-Schnupperflugs erlebten hautnah, wie es ist, selbst am Steuer zu sitzen. Ein Tag voller Flugabenteuer, Einblicke in die Mission und unvergesslicher Begegnungen.

„Spektakulär! Es war absolut genial. Ein tolles Erlebnis. Ich bin immer noch ganz geflasht,“ sagt Andreas Fischer, nachdem er mit einem MAF-Fluglehrer zum ersten Mal selbst am Steuer eines Flugzeugs saß. Zusammen mit dem Ehepaar Johannes und Katrin Jahn war er einer der glücklichen Gewinner der MAF-Verlosung beim Kongress Christlicher Führungskräfte in Karlsruhe. Der Preis: ein persönlicher MAF-Infotag mit Schnupperflug am Mission Aviation Training Centre (MATC) im niederländischen Teuge.

Schon am Morgen lag Aufregung in der Luft. Nach einer theoretischen Einführung in die Grundlagen des Fliegens durften die Gewinner selbst abheben – bei strahlendem Sonnenschein. „Ich konnte es kaum glauben, dass ich wirklich auf dem Pilotensitz Platz nehmen durfte“, erzählt Herr Jahn begeistert. „You have control – I have control, hieß es im Wechsel mit dem Fluglehrer, während die Maschine elegant über die niederländische Landschaft zog.

Neben den Flugerlebnissen wartete ein vielfältiges Programm: Simulatorflüge, Einblicke in die Ausbildung künftiger Missionspiloten und viele persönliche Begegnungen. „Wir fühlten uns schnell wie ein Teil der MAF-Familie,“ resümierten die Gewinner.

Den Abschluss des Tages bildete ein Vortrag von Mathias und Mandy Glass, unserem MAF-Pilotenehepaar aus Papua-Neuguinea. Ehepaar Jahn war sich „hinterher einig, dass dieser anschauliche Bericht der Höhepunkt des Tages war. Zu verstehen, warum es MAF braucht und die Bewohner eines Dorfes in Papua-Neuguinea 39 Jahre an einer Landebahn bauen, damit die Menschen nicht mehr mehrtägige Reisen durch den Dschungel, wo es keine Straßen gibt, unternehmen müssen, um lebenswichtige Dinge und medizinische Hilfe zu erhalten. Dieser Tag hielt so viele Überraschungen für uns bereit und die zum Abschluss überreichte MATC-Mütze und den MAF-Beutel tragen wir nun mit Stolz.“

Ein herzliches Dankeschön gilt Hamecher IT und Thiele Flugzeugwartung für das Sponsoring des Tages sowie dem Team des MATC für die herzliche Gastfreundschaft.

Bericht und Fotos von Mandy Glass



Bleiben Sie informiert!

ONLINE VERANSTALTUNG

MAF Take-off	22.01.26
MAF Take-off	26.02.26
MAF Take-off	11.06.26
MAF Take-off	17.09.26

MAF Take-off ist eine online Informations-Veranstaltung für alle, die sich für eine Mitarbeit bei MAF interessieren.

Wenn Sie an einem Termin teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre Anmeldung unter:

kontakt@maf-deutschland.de

VERANSTALTUNGEN

JuMiKo (Jugend Missions Konferenz)
Willow Creek Kongress
AERO

11.01.2026 in Stuttgart
12-14.02.2026 in Dortmund
22-25.04.2026 in Friedrichshafen

WIR KOMMEN GERNE ZU IHNEN!

Sie möchten weitere Informationen über MAF? Sie wünschen einen informativen Vortrag über unsere Missionsarbeit? Wir kommen gerne zu Ihnen.

Kontaktieren Sie unseren Repräsentanten:

Klaus Mehler / 0178-8166288 / klaus.mehler@maf-deutschland.de

WIR ZIEHEN UM!

Ab Dezember 2025 finden Sie uns in unseren neuen Büroräumen:

MAF Deutschland, Am Flugplatz 1, 55126 Mainz

Wie so oft bei Umzügen, kann es u.U. zu Schwierigkeiten mit der Umstellung von Telefon und Internet kommen.
Wir sagen jetzt schon Danke für Ihr Verständnis.

Wir freuen uns schon riesig auf frischen Wind, neue Nachbarn und darauf, dass die lebendige Atmosphäre des Flugplatzes nun Teil unseres Alltags wird! Kommen Sie doch gerne mal vorbei!

UNSER NEUES BÜRO IN MAINZ VERLEIHT UNSERER

ARBEIT NEUEN AUFTRIEB

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir engagierte Mitarbeitende in den Bereichen Fundraising, Marketing, Buchhaltung und Administration, PR und Personal.

Wenn Sie Lust haben, gemeinsam mit uns etwas zu bewegen, freuen wir uns über Ihre Nachricht.



MAF Spotlights Weltweit



Fred – MAF-Pilot in Zentralasien

Inmitten von Unterdrückung und Misstrauen in Zentralasien entscheiden sich Pilot Fred und seine Familie zu bleiben. Beobachtet, aber unerschütterlich fliegen sie für unsere Partner Wasser, Lebensmittel und medizinische Versorgung an unzugängliche Orte. Veränderung bewegt Menschen, Flug für Flug. Wo Stämme sich spalten und die Dunkelheit zunimmt, bringen unsere Flüge Hoffnung nach Hause.



Esmara – Landesdirektorin im Tschad

Als Esmara im März als neue Landesdirektorin von MAF im mehrheitlich muslimischen Tschad eintrifft, erwarten sie sengende Hitze, Staub und Gebetsrufe aus den Moscheen. Als niederländische Führungskraft verlässt sie sich auf ihr Team, während unsere MAF-Flüge die Reisedauer von Tagen auf Stunden verkürzen und Hilfe sowie die Hoffnung des Evangeliums bringen. Angesichts der sudanesischen Flüchtlinge im Osten und der sich ausbreitenden Cholera wendet sie sich an ihre Partner, um zu klären, wie MAF helfen kann.



Iisakki – MAF-Pilot im Südsudan

„Galileo“ begleitete unseren finnischen Pilot Iisakki Saari bei seinem täglichen Einsatz für MAF und zeigt eindrucksvoll, wie unsere Arbeit Menschenleben in den entlegensten Krisenregionen wie dem Südsudan verändert und rettet. Erlebe atemberaubende Flüge und erfahre mehr über seine tägliche Arbeit!





Dank mutiger Einsätze und treuer Unterstützung können MAF-Flüge in entlegenen Regionen schnelle Hilfe leisten. Seien es medizinische Versorgung, dringend benötigte Hilfsgüter oder Hoffnung in schweren Zeiten – jede Mission zählt. Gemeinsam mit lokalen Partnern sind wir weiterhin unterwegs, um Licht in herausfordernde Situationen zu bringen. Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.

FOLGEN SIE UNS AUF:



BÜRO MAINZ

MAF Deutschland e.V. | Am Flugplatz 1 | 55126 Mainz | Tel: 0271-701 4780
E-Mail: kontakt@maf-deutschland.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Siegen | MAF Deutschland e.V.
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26 | BIC: WELADED1SIE

MAF Deutschland stellt Ihnen zu Beginn des Folgejahres eine Zuwendungsbescheinigung aus.
Wichtig: Bitte tragen Sie dazu im Verwendungszweck der Spende Ihre vollständige Adresse ein!



IMPRESSUM: MAF ist ein internationaler christlicher Flugdienst, der isolierte Menschen an entlegenen Orten dieser Welt erreicht. Mit einer Flotte von derzeit 117 Flugzeugen fliegt MAF lebensnotwendige medizinische Güter, Nahrung, Trinkwasser und Teams von ca. 1.500 Partnerorganisationen zu über 1.000 abgelegenen Zielen in 24 Ländern (Zahlen von 2024). So gelangen Hilfe, Hoffnung und Heilung zu den Menschen, die durch geografische Barrieren, Naturkatastrophen oder politische Unruhen von der Außenwelt abgeschnitten sind.

Web: www.maf-deutschland.de, VR-Nr. 6359, Amtsgericht Siegen,
V.i.S.d.P. Wolf-Dieter Kretschmer, Druck: w3 print+medien, www.w3pm.de